

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 1 - 2

Präambel: Ein wesentlicher Aspekt der Unterrichtsgestaltung muss das Prinzip sein, dass Kinder selbst Verantwortung für ihr Lernen und ihren Lernerfolg übernehmen. Lehrkräfte werden zu Lernentwicklern und –begleitern, deren wesentliche Aufgabe darin besteht, die Lernarrangements für das Kind optimal vorzubereiten, zu strukturieren und zu gestalten, es in seinem Lernprozess zu beraten und ihm Hilfestellung zu geben. Von besonderer Bedeutung im JÜ ist, dass Abläufe, Verfahren, Rituale und Regeln konkret und verhaltensnah beschrieben, eingeübt, immer wieder trainiert und auch nachgesteuert werden und dass den Kindern der Raum (Zeit und Geduld) gegeben wird, um JÜ-Verhaltensweisen auszuprobieren und zu festigen.

Nr.	Konzeptdimensionen	Konzeptbeschreibung
1	Vorgaben/ Anlass	<p>SchulG NRW §1 Abs. 11: „Die Klassen 1 und 2 werden als Schuleingangsphase geführt. Darin werden die Schüler nach Entscheidung der Schulkonferenz entweder getrennt nach Jahrgängen oder in jahrgangsübergreifenden Gruppen unterrichtet. Die Schuleingangsphase dauert in der Regel zwei Jahre. Sie kann auch in einem Jahr oder in drei Jahren durchlaufen werden.“</p> <p><u>Erfahrungen an der Hundertwasser-Schule</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Erarbeiten und Einüben von Regeln, Verstärkersystemen, Abläufen u.s.w. erfordert in einer jahrgangshomogenen Gruppe zu Schuljahresbeginn viel Zeit • Schulanfänger treten mit äußerst heterogenen Lernvoraussetzungen in die Schule ein • Hohe Nachfrage nach Plätzen in Klasse 2, geringere in Klasse 1 • Aufgrund ihres Förderbedarfs im emotionalen und sozialen Bereich benötigen viele SchülerInnen ein drittes Jahr in der Schuleingangsstufe, um die entsprechenden inhaltlichen Kompetenzen zu erwerben. Ein kompletter Wechsel der Lerngruppe sowie der BezugslehrerInnen ist in der Regel unausweichlich
2	Nutzen/ Ziele	<p><u>Bezogen auf die Schülerinnen und Schüler (SuS)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS haben die Kompetenzen, um eine Helferrolle auszuüben • Kommunikations- und Kooperationsprozesse ergeben sich (insbesondere in Sozialformen wie Partner- oder Gruppenarbeit unter Berücksichtigung einer möglichst ausgewogenen Mischung von Erst- und Zweitklässlern und in Freiarbeits- oder Wochenplanphasen) eigendynamisch • Die SuS arbeiten flexibel in ihrem Tempo • Die SuS arbeiten in vielen Unterrichtssituationen selbstständig • Die SuS finden ihrem Leistungsstand entsprechende Lernpartner • Die SuS gewinnen Sicherheit durch die gleichbleibende Struktur in der gesamten Schuleingangsphase • Das Selbstbewusstsein aller SuS wird durch ihre Helferrolle gestärkt

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 1 - 2

		<ul style="list-style-type: none">• Die neuen SuS sind schneller in das Schulleben integriert• Die neuen SuS sind in ihrer Lernmotivation durch ältere SuS angespornt <p><u>Bezogen auf die LehrerInnen sowie die Schule</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Es besteht eine intensive Kooperation im Großteam bezogen auf die unter 3 dargestellten Bereiche• Die LehrerInnenrolle verändert sich hin zu einem/einer Lernbegleiter/In• Die Aufnahme von SuS und die Lerngruppenbildung ist optimiert (bedarfsorientierte Klassenorganisation)
3	Leistungen/ Verfahren	<p><u>Ebene Team</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Klassenteamsitzungen finden einmal die Woche und nach Bedarf häufiger statt festgelegte Inhalte der Klassenteamsitzung sind: Aktuelles Organisation gemeinsame Förderplanung• Gemeinsame Sitzungen im JÜ-Team finden regelmäßig und nach Bedarf statt festgelegte Inhalte der JÜ-Teamsitzung sind: Konzeptarbeit (Betrachtung, Effektivität, Veränderungen) Aktuelles Organisation und Programm Berichte aus den Klassen• Regelmäßige gemeinsame Unterrichtsplanung durch die für die jeweiligen Fächer verantwortlichen Kollegen/Kolleginnen in Eigenverantwortung dieser <p>Bei den Ebenen Unterricht und Organisation gilt: Die einzelnen Klassenteams behalten sich in gegenseitiger Absprache vor, situative Anpassungen in der jeweiligen Klasse vorzunehmen. Diese Anpassungen können z.B. durch die Klassengröße, SuS-Konstellationen und durch die dadurch entstehenden Bedarfe der SuS begründet sein.</p>

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 1 - 2

	<p><u>Ebene Unterricht</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Gleiche/ähnliche Tagesstruktur• Gleiche/ähnliche Regeln und Rituale• Gemeinsames Verstärkersystem• Tägliche Wochenplan und Freiarbeits -Phasen• Maßnahmen der inneren Differenzierung (z.B. individualisierter Wochenplan, fächerinterne Individualisierung)• Einsatz von Materialien, die eigenständiges Lernen im individuellen Tempo ermöglichen• Maßnahmen der äußeren Differenzierung (z.B. inhaltliche Förderstunden in Kleingruppen und Nutzung des Gruppenraums für die Einführung neuer Themenbereiche)• Fördereinheiten (Projekteinheiten) zum Erwerb von Helferkompetenzen zum Auf- und Ausbau des frühen selbstständigen Arbeitens (s. Helfersystem unter Punkt 8)• Kontinuierliches Umsetzen der eingeübten Helferkompetenzen im strukturierten Helfersystem, Einüben von kooperativen Lernformen• Nutzung des Nebenraums als abgegrenztes Lehrerbüro für außerunterrichtliche Aufgaben• Nutzung des Nebenraums als zusätzlichen Arbeitsbereich• Einübung von Partneraufgaben, bei denen Teams aus Erst- und Zweitklässlern gebildet werden• Unterricht in Projektthemen, der Phasen des Inputs und der Vertiefung in Wochenplänen vorsieht (2x in einem Schuljahr)• Gemeinsame Projektstage (z.B. zu Halloween und Karneval) <p><u>Ebene Organisation</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Gleiche/ähnliche Tagesstruktur• Gleiche/ähnliche Regeln und Rituale• Gemeinsames Verstärkersystem• Jahrgangsgemischte Sitzordnung• Strukturierte Klassenraum- und Nebenraumgestaltung mit verschiedenen Funktionsbereichen (Versammlungskreis, Lese- und Spielecke, PC-Tisch, Themenregale, Materialecken etc.)• Gemeinsame Projektblöcke und -tage, Klassenausflüge und Klassenfahrten• Gemeinsamer Kennenlerntag der neuen SuS zum Schuljahresende• Zuweisung neuer SuS in die jeweiligen JÜ-Klassen über gemeinsame JÜ-Team-Absprache basierend auf
--	---

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 1 - 2

		dem AO-SF				
4	Ressourcen	<p>JÜ-Klassenteams jeweils bestehend aus 2 KlassenlehrerInnen</p> <p>Zusätzliche Zeitressource durch Einführung des Helfersystems (z.B. Orga, individuelle Unterstützung einzelner Kinder, Diagnostik, Kleingruppen- und Einzelförderung, Erledigung von Teamaufgaben, Elternarbeit, Austausch mit externen Fachkräften, Förderplanarbeit)</p> <p>Nutzung des Nebenraums als abgegrenztes Lehrerbüro für außerunterrichtliche Aufgaben Nutzung des Nebenraums als zusätzlichen Arbeitsbereich</p> <p>STB-Unterstützungsmaßnahmen (z.B. MKT, Psychomotorik, heilpädagogisches Reiten etc.) externe Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Logopädie, Ergotherapie etc.)</p> <p>Teilnahme an Fortbildungen</p>				
5	Verantwortliche/ Akteure/ Partner	<p>JÜ-LehrerInnenteam JÜ-Projektleitung Schulleitung ggf. STB/externe Unterstützung</p>				
6	Dokumentation	<p>Teamprotokolle/ JÜ-Teamprotokolle Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht</p>				
7	Wirksamkeitskriterien, Evaluation und Fort- schreibung	<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Kriterium</th> <th style="text-align: center;">Indikator</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse ergeben sich (insbesondere in Wochenplanphasen) eigendynamisch </td> <td> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen selbstständig Kontakt zu anderen SuS auf - suchen sich eigenverantwortlich Arbeitspartner - einigen sich untereinander selbstständig bei der Organisation der Arbeit (Helfersystem) </td> </tr> </tbody> </table>	Kriterium	Indikator	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse ergeben sich (insbesondere in Wochenplanphasen) eigendynamisch 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen selbstständig Kontakt zu anderen SuS auf - suchen sich eigenverantwortlich Arbeitspartner - einigen sich untereinander selbstständig bei der Organisation der Arbeit (Helfersystem)
Kriterium	Indikator					
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse ergeben sich (insbesondere in Wochenplanphasen) eigendynamisch 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen selbstständig Kontakt zu anderen SuS auf - suchen sich eigenverantwortlich Arbeitspartner - einigen sich untereinander selbstständig bei der Organisation der Arbeit (Helfersystem) 					

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 1 - 2

		<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS arbeiten flexibel in ihrem Tempo 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten zur selben Zeit an gleichen Inhalten auf verschiedenen Niveaustufen, an unterschiedlichen Inhalten und ggf. in unterschiedlichen Sozialformen - arbeiten an ihren individuellen Schwerpunkten - arbeiten an ihrem individuellen Lernstand - akzeptieren die Vielfalt der Lernangebote, Materialien und Sozialformen 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS arbeiten in vielen Unterrichtssituationen selbstständig 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - organisieren sich das Arbeitsmaterial - planen einen bestimmten Zeitabschnitt - erschließen sich Arbeitsaufträge - organisieren sich Hilfen (Helfersystem) - reflektieren ihre Arbeit gemeinsam 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht eine intensive Kooperation im Großteam 	<p>Orientierung an gemeinsamen Fächer-Curricula</p> <p>Festgelegte gemeinsame Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teamzeiten - Klassenrituale - Klassenregeln - Struktur des Klassenraums - Verstärker - gem. Projektstage, Klassenausflüge, -fahrten 	

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 1 - 2

			<p>Betreiben eines flexiblen Austausches der Kompetenzen (bezogen auf Material, fachliches Wissen, Planungen, Diagnostik und Förderung)</p>	
		<ul style="list-style-type: none"> • Die LehrerInnenrolle ist verändert 	<p>LehrerInnen als Lernbegleiter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gezielte und kriteriengeleitete Beobachtung des Unterrichts - Gezielte Analyse von (Unterrichts-) Prozessen - Hilfsangebot → verstärkte Nutzung des Helfersystems, gleichzeitige Reduzierung von Lehrerhilfe 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufnahme von SuS und die Lerngruppenbildung ist möglichst optimiert (bedarfsorientierte Klassenorganisation) 	<p>Die Klassen sind möglichst gleichmäßig aufgeteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identische SuS-Anzahl - inhaltliche und soziale Kompetenzen - Heterogenität 	
		<p>Evaluation der Ziele bezogen auf die SuS im Rahmen von Beobachtungen im Förderplan und fächerspezifischen Leistungs- und Bewertungskonzepten Evaluation bezogen auf die Lehrer u.a. in einer „EVA-Spinne“</p>		
<p>8</p>	<p>Helfersystem</p>	<p><u>Dreischritt:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Selber denken 2) Kind fragen 		

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 1 - 2

3) Lehrer fragen

Zu Schritt 2:

- Hilfesuchendes Kind steht auf und schleicht mit Material zu einem selbstgewählten, freien Helfer (Jeder kann jeden fragen, bevorzugt sind fertige Kinder → Tafelecke)
- Hilfesuchender stellt eine konkrete Frage/ Problem
- Beide Partner sprechen in Flüsterstimme
- Helfer gibt einen kurzen Tipp/ Hilfestellung auf qualitativer Ebene
- Hilfesuchender schleicht zurück an den Platz
- Beide Kinder arbeiten an ihrem Material weiter

Definition „Qualitative Hilfe“:

- Aufgabenstellung vorlesen oder in eigenen Worten wiedergeben
- Materialtipps
- Konkrete Frage beantworten → abgrenzen zum Vorsagen

Einsatz der Tafelecke:

- Kind ist mit seinem Pensum/Aufgaben fertig und meldet sich
- Lehrer kontrolliert, Kind verbessert
- Kind hängt sein Bild an die Tafelecke
- Kind organisiert sich neue Aufgabe am Platz (Zusatzaufgabe, Freiarbeitsmaterial, ...)
- Hilfesuchendes Kind wendet sich an Helferkind

Reflexion des Helfersystems:

- Wöchentlich im Klassenrat (individuell oder als Klasse)

Projekttag zu Schulbeginn als Einführung des Helfersystems